

die höchstmögliche Zahl von Familien mit eigenem Wohnraum versorgt werden kann. Hierbei sind in weit stärkerem Maße als bisher der Wiederaufbau verfallenden Wohnraumes sowie die Reparaturen und Instandsetzungen des Altwohnraumes vorzusehen. Die Organe der Staatsmacht haben Maßnahmen zur Rückgewinnung des zweckentfremdeten Wohnraumes, besonders in den Städten, einzuleiten.

Im Wohnungsbau muß durch Auswahl bewährter rationeller Typen, durch die Schaffung von Baukomplexen und die Anwendung der Geschosfbauweise die notwendige Senkung der Durchschnittskosten je Wohnung erreicht werden. Durch eine entsprechende Standortwahl sind die Aufwendungen für Erschließungen und Folgeinvestitionen zu senken. Um die bewährten Erfahrungen und die Vorzüge in der Bautätigkeit der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften besser zu nutzen, wird für 1957 eine Erhöhung der finanziellen Mittel auf 195 % und die Anzahl der Wohnungseinheiten auf 224 % gegenüber 1956 vorgesehen.

An den Universitäten und Hochschulen ist die Zahl der Direktstudenten auf 67 000 und die Zahl der Fernstudenten auf 19 500 zu erhöhen. Im Jahre 1957 werden 15 300 Direktstudenten das Studium an den Universitäten und Hochschulen aufnehmen.

An den Fachschulen der Deutschen Demokratischen Republik werden 134 700 Schüler studieren.

Mindestens jeder dritte Schüler, der die 8. Klasse mit Erfolg beendet, ist in eine Mittel- oder Oberschule aufzunehmen.

Im Jahre 1957 ist die Kulturarbeit besonders auf dem Lande zu verbessern und die Auslastung der bestehenden Kultureinrichtungen zu sichern.

Die Einführung der neuen Filmwiedergabetechnik in den Filmtheatern ist weiter fortzuführen; hierzu sind insgesamt 50 Filmtheater auf anamphotische Breitwand umzubauen.

Durch die DEFA-Studios sind 258 Filme, darunter 21 Spielfilme, zu produzieren.

Im Gesundheits- und Sozialwesen sind die bestehenden Gesundheitseinrichtungen weiter zu modernisieren und in ihrer Funktionstüchtigkeit zu erhöhen. Durch Ausbau und Neubau sind weitere Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen zu schaffen.

Die Absolventen von medizinischen Hoch- und Fachschulen sind so einzusetzen, daß bestehende Unterschiede in der Verteilung des medizinischen Fachpersonals weitestgehend ausgeglichen werden.

8. Die Investitionstätigkeit in der gesamten Volkswirtschaft soll im Jahre 1957 rund 10,4 Milliarden DM betragen und steigt gegenüber 1956 auf 113,6 %*. Um die Voraussetzungen für das weitere Wachstum unserer Wirtschaft zu schaffen, sind die staatlichen Investitionen in starkem Umfange auf die Erweiterung und Erhaltung der Kapazitäten in den Bereichen der Kohle und Energie, der Baustoffindustrie sowie auf den Wohnungsbau zu konzentrieren.

Gleichzeitig werden größere Möglichkeiten für die Durchführung von Reparaturen, insbesondere an Wohnungen und landwirtschaftlichen Bauten, gegeben.

Der Erhaltung bestehender Anlagen ist gegenüber neuen Investitionsvorhaben der Vorzug zu geben. In größerem Umfange als bisher sind Generalreparaturen, Ersatzinvestitionen und andere Maßnahmen zur Erhaltung der bestehenden Anlagen durchzuführen.

Im Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1957 sind zur Modernisierung der Produktionsausrüstungen die Rationalisierungskredite auf etwa 135 % gegenüber 1956 erhöht worden. Es kommt besonders darauf an, daß die Verbesserungsvorschläge der Werktätigen zur Erhöhung der Produktion mit Hilfe dieser Mittel verwirklicht werden.

9. Von entscheidender Bedeutung für den weiteren wirtschaftlichen Aufschwung in der Deutschen Demokratischen Republik ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität in den sozialistischen Betrieben. Der Volkswirtschaftsplan 1957 stellt die Aufgabe, bei einer Arbeitszeit von 45 Stunden wöchentlich, die Stundenproduktivität in den sozialistischen Betrieben um etwa 10 % zu erhöhen.

Im Jahre 1957 soll die Anzahl der Arbeitskräfte in der gesamten Volkswirtschaft um über 100 000 Arbeiter und Angestellte ansteigen, und zwar vorwiegend in der Landwirtschaft und im Verkehrswesen.

10. Die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1957 erfordern, daß auf allen Gebieten der wirtschaftlichen Tätigkeit die materiellen und finanziellen Mittel mit höchster Sparsamkeit verwendet werden und eine zielstrebige Arbeit zur Erreichung eines möglichst hohen ökonomischen Nutzens organisiert wird.

Die im Plan vorgesehene Selbstkostensenkung in der zentralgeleiteten Industrie von 2,8 % ist nur zu erreichen, wenn die Materialkosten und die Lohnkosten im Durchschnitt je Erzeugnis gesenkt werden. Durch eine bessere Organisation in den Betrieben ist zu gewährleisten, daß die Gewinn- und Absatzpläne erfüllt, die Umlaufgeschwindigkeit erhöht und Verzugszinsen, Strafen und Standgelder weitgehend vermieden werden.

In der Materialwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik ist bei sparsamster Verwendung der zur Verfügung stehenden Roh- und Hilfsstoffe eine weitere Senkung der Einsatznormen vor allem bei Kohle, Stahl, flüssigen Treibstoffen und Holz zu erreichen.

Zur Einsparung von Braunkohlenbriketts ist der Einsatz von Rohbraunförderkohle in der übrigen Wirtschaft zu erhöhen. In der Metallurgie ist der Einsatz von metallurgischem Koks weiter zu senken.

Beim Kraftstoffverbrauch sind die Normen im Güterkraftverkehr bei Vergaserkraftstoff und Dieselmotor gegenüber dem Vorjahr zu senken. Auch in der Landwirtschaft ist bei Feldarbeiten eine weitere Einsparung an Treibstoffen zu erreichen.

Beim Holzverbrauch ist der Einsatz von Vorhalteholz in der Bauwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr weiter zu senken. Bei der Produktion von Möbeln müssen in größerem Umfange als bisher Hartfaserplatten verarbeitet werden.